

Benno Kohn

* am 17. August 1872 in Lülsfeld/Ufr.

Luise Kohn, geb. Freitag

* am 12. Oktober 1880 in Dormitz/Mfr.



Benno und Luise Kohn

Benno Kohn war der Sohn von Abraham Kohn und Rosa Frank. Er war seit 1906 mit Luise Kohn, der Tochter des Privatiers Lazarus Freitag und Jette Frohmann verheiratet.

Benno Kohn war 1907 aus Gerolzhofen zugezogen. Seitdem war er Inhaber des »Landwirtschaftlichen Maschinengeschäfts vorm. Gebr. Buxbaum« in Bamberg. Die Firma unterlag dem 1938 Zwangsverkauf.

Benno Kohn war Vorsitzender des orthodoxen Vereins »Adas Israel« innerhalb der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg.

In der Folge des Novemberpogroms wurde er am 10. November 1938 festgenommen und in das Landgerichtsgefängnis Bamberg eingeliefert, aber wieder entlassen.

Benno und Luise Kohn wurden am 27. November 1941 aus Bamberg nach Riga deportiert. Ihr letzter bekannter Aufenthaltsort war ab 3. Dezember 1941 das

Lager Riga-Jungfernhof. Das weitere Schicksal und die Umstände ihrer Ermordung sind nicht bekannt.

Wohnadressen in Bamberg:

1907: Urbanstraße 18

1908: Luitpoldstraße 4; ab April 1939 sogenanntes Judenhaus

Töchter von Benno und Luise Kohn: Anna Rosa Kohn (* 23. April 1907 Bamberg) wurde am 27. November 1941 mit ihren Eltern nach Riga deportiert. Sie kehrte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs aus einem anderen Lager kurzzeitig nach Bamberg zurück [→ Letzte Schriftliche Lebenszeichen bei Friedrich und Alice Silbermann (2)] und emigrierte in die USA. – Maria Kohn, geb. Kohn war mit dem Bamberger Kaufmann Josef Kohn, Sohn von → Ignaz und Rosa Kohn, verheiratet. Das Ehepaar flüchtete aus Bamberg in die USA.